

Premiere im Plenarsaal

Die Autoren

Wurzener Altstadt- und Geschichtsverein präsentiert druckfrische Biografie von Hermann Ilgen

Wurzen. Kunst- und Sportmäzen, Domherr, Ehrenbürger: Friedrich Hermann Ilgen. Am 22. Juli 1856 in Wurzen geboren, sollte er eigentlich auf Wunsch seines Vaters Theologe werden. Doch er studierte in Leipzig Pharmazie und Chemie, wurde Apotheker, absolvierte eine Lehre im Erzgebirge, kaufte 1882 in Kötzschenbroda die herunter gewirtschaftete Löwen-Apotheke und entwickelte ein neuartiges Ratten- und Mäusegift. Die Phosphorpille machte Ilgen nicht nur reich, sondern brachte ihm den Spitznamen Mäusetod ein. Jetzt widmete der Wurzener Geschichts- und Altstadtverein als Herausgeber dem großen Sohn der Stadt Wurzen eine Biografie.

Bereits vor Monaten hatte Vereinsvorsitzender Jürgen Schmidt die Pläne der Gemeinschaft angekündigt, über Details aber Stillschweigen gewahrt. "Viele Wurzener verbinden mit dem Namen Ilgen die von Bildhauer Georg Wrba geschaffene Innengestaltung des Domes Sankt Marien oder das Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges." Dies sei letztlich Auslöser für die Initiative einer Biografie gewesen, erinnert sich Schmidt. Konturen nahm die Idee allerdings durch den Vortrag von Jens Blecher, Direktor des Leipziger Universitätsarchivs, an. Schmidt begab sich alsbald auf die Suche nach Autoren. "Für Jens Blecher und mich war schnell klar, dass wir mit mehreren Verfassern arbeiten wollen." Es gelang. Das Duo fand renommierte Schreiber, darunter aus heimischen Gefilden Wurzens Ortschronist und Kenner regionaler Geschichte, Wolfgang Ebert, Horst Schulze, Superintendent i.R., sowie Museumsleiterin Sabine Jung. Aber ebenso von auswärts Volker Helas, Holger Starke und Peter Kayenberg. Interesse für das Projekt weckte Schmidt darüber hinaus bei der Hermann-Ilgen-Stiftung, die das ehrgeizige Vorhaben finanzierte, und kontaktierte hernach den Leipziger Passage Verlag. Ende Oktober kam das Buch aus dem Druck - in Fadenbindung und auf Hochglanzpapier. Erstmals der Öffentlichkeit stellte der Geschichtsverein die über 100 Seiten starke Biografie am 13. November in der sächsischen Landeshauptstadt vor (die LVZ berichtete). Aus gutem Grund, wie Schmidt sagt. Denn in Dresden-Blasewitz erwarb Ilgen 1899 die nach ihm benannte Villa und starb hier am 15. April 1940, vier Jahre nach seiner Frau Anna Mathilde. Die eigentliche Buch-Premiere findet jedoch in Wurzen statt: am Dienstag, 26. November, im Plenarsaal des Stadthauses Wurzen, Friedrich-Ebert-Straße 2. "Und darauf freut sich der Wurzener Altstadt- und Geschichtsverein ganz besonders." Zum Ablauf der Veranstaltung: Beginn der Präsentation, die zugleich der Verkaufsstart des Buches sein wird, ist 19 Uhr. Nach dem musikalischen Auftakt durch die Musikschule "Theodor Uhlig" Muldental begrüßt zunächst Vereinsvorsitzender Schmidt die Gäste. Danach sprechen kurz Oberbürgermeister Jörg Röglin sowie die Vorstandsvorsitzende der Hermann-Ilgen-Stiftung und Oberkonservatorin der Galerie Neue Meister Dresden, Birgit Dalbajewa. Es folgen Lesungen von jeweils zehn Minuten durch die Autoren des Werkes - Jens Blecher beginnt mit einer Vorstellung biografischer Grundzüge Ilgens. Des Weiteren, so Schmidt, sei noch eine Diskussion mit dem Publikum geplant. Zum Schluss können die Besucher des Abends die Biografie erwerben und sie gleich von den Autoren signieren lassen. *Kai-Uwe Brandt*

iDas Buch "Friedrich Hermann Ilgen - Eine Biografie" ist im Passage Verlag Leipzig erschienen und beim Verlag, dem Wurzener Geschichts- und Altstadtverein sowie bei den drei Wurzener Buchhandlungen für den Preis von 15 Euro erhältlich, ISBN 3-95415-020-5.

Dr. Jens Blecher ist seit 2009 Direktor des Universitätsarchivs Leipzig und Autor zahlreicher Publikationen zur Leipziger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte. Bundesweit tätig als Sprecher der Hochschul- und Universitätsarchive im Präsidium des Verbandes deutscher Archivarinnen und Archivare.

Wolfgang Ebert, seit 1983 Stadtchronist Wurzens, wirkte nach seinem Studium der Germanistik und Geografie als Lehrer, hat 1991 den Geschichts- und Altstadtverein mitbegründet und ist Autor zahlreicher Textbeiträge und mehrerer Bücher, darunter das Historisch-topografische Lexikon der Stadt Wurzen.

Dr. Volker Helas absolvierte in Leipzig ein Studium der Kulturwissenschaften und Kunstgeschichte, wirkte seit 1974 als Konservator für Denkmalpflege in Dresden und nach seiner Republikflucht 1979 als Konservator am hessischen Landesamt für Denkmalpflege.

Dr. Sabine Jung studierte Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Erziehungswissenschaften, ist seit April 2010 Leiterin des Kulturhistorischen Museums Wurzen mit Stadtgalerie und Ringelnatz-Geburtshaus.

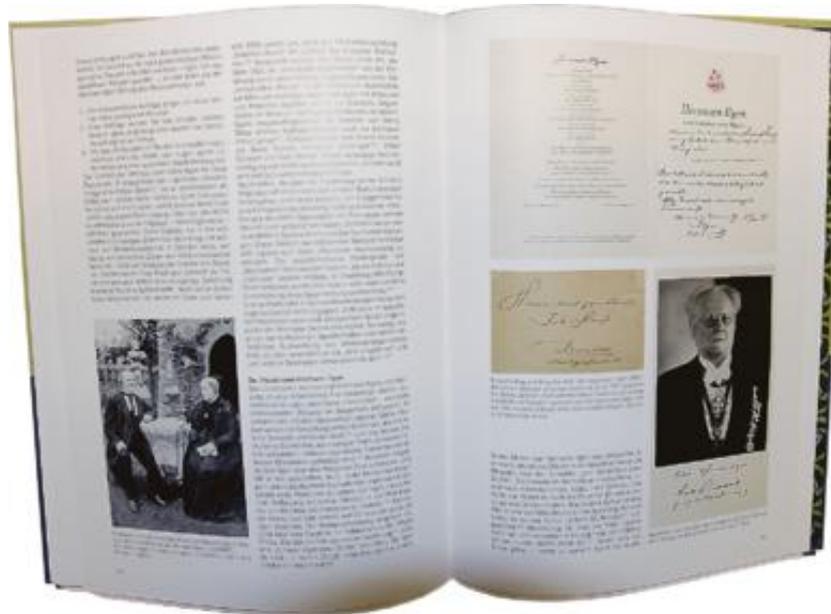
Peter Kayenberg war bis 2001 als selbstständiger Fotograf in Brandis tätig und wirkte viele Jahre für die Heimatzeitschrift "Rundblick".

Dr. Jürgen Schmidt war von 1993 bis 2008 Beigeordneter, dann Oberbürgermeister der Stadt Wurzen. Seit 2008 ist er Vorsitzender des Wurzener Geschichts- und Altstadtvereins.

Horst Schulze, Superintendent i.R. und seit 2005 Ehrenbürger Wurzens, wurde 1982 als Mitglied des Domkapitels Wurzen berufen, moderierte ab Januar 1990 den Runden Tisch der Stadt und des Kreises Wurzen.

Dr. Holger Starke ist Historiker, Kustos für Wirtschafts- und Gesellschaftsgeschichte, stellvertretender Direktor am Stadtmuseum Dresden und Herausgeber des 2006 erschienen dritten Bandes der wissenschaftlichen Geschichte der Stadt Dresden.

Zu Ehren eines Ehrenbürgers: Die Biografie in Wort und Bild würdigt den Apotheker Hermann Ilgen. Foto: Klaus Peschel



Datum: 23.11.2013